

Der Landrat verwies auf die Vorlage der Verwaltung vom 20.09.2016 - hier insbesondere auf das Fazit auf Seite 8 der Vorlage - und bemerkte, dass in diesem Zusammenhang die Verjährungsfrist hinsichtlich der aufzuarbeitenden Prüffälle beachtet werden müsse. Zudem sei für die Prüfung dieser Fälle die Einrichtung eines fachämterübergreifenden Prüfteams beabsichtigt. Weiter verdeutlichte der Landrat, dass diese Buchungsfehler nur mit sehr viel Aufwand aufgearbeitet werden können.

Hinsichtlich der Nachfrage des Abg. Otter bezüglich eines Informationsaustausches zwischen den betroffenen Kreisen und den kreisfreien Städten in dieser Angelegenheit sagte der Landrat, dass dem Kreis die Problematik seit Ende 2015 bekannt sei. Seit dem sei dieses Thema auch Gegenstand der Beratung im Vorstand des Landkreistages. Weiter wies er auf die unterschiedlichen Herangehensweisen der Städte und Kreise in dieser Sache hin. Der Kreis Mettmann und Kreis Gütersloh seien der Ansicht gewesen, sie hätten Fehlbuchungen im siebenstelligen Eurobereich feststellen können. Die Hansestadt Bremen habe bereits den Klageweg bestritten und in erster Instanz verloren. Hier habe man sich die Einrede der Verjährung entgegenhalten lassen müssen.

Weiter informierte der Landrat, dass Vergleichsverhandlungen des Deutschen Landkreistages mit dem zuständigen Ministerium stattfänden. Hier sei eine Vergleichsquote in Höhe von 25 % im Gespräch gewesen, die aus seiner Sicht nicht zufriedenstellend sei.

Die Nachfrage des Abg. Scharnhorst, ob eine Gesamtsumme der Fehlbuchungen für das Jahr 2012 genannt werden könne, wurde durch den Landrat verneint.

Die Kreisdirektorin ergänzte, dass das jobcenter rhein-sieg aufgrund einer pauschalen Regelung bezüglich der Prüfung der Fehlbuchungen zunächst abgewartet habe. Nun stehe fest, dass nach Auffassung der Bundesagentur für Arbeit vor Ort Lösungen gesucht werden sollten. Nach einem Gespräch mit dem Geschäftsführer des jobcenters rhein-sieg, Herrn Holtkötter werde man versuchen, eine gemeinsame Lösung zu finden.

Anmerkung des Schriftführers:

*Die anschließende Mitteilung der Kreisdirektorin ist unter Tagesordnungspunkt 9 wiedergegeben.*

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Sodann schloss der Landrat den öffentlichen Teil der Sitzung.